

#27550

## Halbierter Dolch Jungsteinzeit 3500-2200.v.Chr. Seltener Silex Dolch Günstiges Angebot



**Restzeit** Freitag, 20. Januar 2023 14:50:27

**Sofortkauf** 200,00 CHF

**Versandkosten** Abholung Gratis  
2,50 CHF Inland  
Kein Internationaler Versand  
Neu ab 2022. Versand A-Post Schweiz ab 2.50.- CHF. Versand Deutschland A-Post ab 8.- CHF. Andere Länder auf Anfrage!!! Bitte Informieren sie sich über die Zollgebühren und Zollbestimmungen ihres Landes vielen Dank für ihr Verständnis. Für weitere Infos unter: paxaugusti-spqr-fabia@bluewin.ch. Der Käufer trägt das Risiko des A-Post Versand. Auf Anfrage auch eingeschrieben möglich, www.classic-numismatik-fabiano.com / www.classic-numismatik-fabia-artefakten.ch. Für Auslandssendungen gibt es ab 1.1.2020 eine einheitliche Online-Waren-Deklaration. Dafür fällt

Halbierter Dolch Jungsteinzeit 3500-2200.v.Chr. Seltener Silex Dolch. Erhaltung siehe Fotos. Dieser Dolch wurde Importiert von Frankreich nahe Paris, schon zu der Zeit der Jungsteinzeit. Der Seltene Silex, konnten sich nur Reiche leisten. Wenn er kaputt ging, wurden die damals wieder repariert, oder Silex Pfeilspitzen daraus gemacht. Er war schon damals sehr Teuer und Selten. Ganze Dolche sind schwer zu finden und kosten sehr viel Geld. Heute, circa 500 - 600.- Euro oder mehr, circa Gewicht 13.4gr, und etwa Länge 88mm. Breite circa 15-24mm. Garantiere die Echtheit des Silex Dolch Teilstück, da der Vorbesitzer der Fachmann dies auch getan hat. Herkunft: Legale Auflösung einer CH Sammlung. Der Silex Dolch mit dieser Art Silex, ist sehr selten anzutreffen. Die Normalen Kompletten, Silex Dolche Kosten in Deutschland circa über 750 - 1100.- Euros. Dieses Angebot ist Fair und Billig. Info ohne Gewähr.

Beschreibung aus dem Internet:

Im Zentrum des Pariser Beckens ist durch Eozäne Schichten geprägt. Vornehmlich im Bartonium (41,3–38 mya) bildeten sich hier Feuerstein-Lagerstätten. An den Talrändern von Seine und Marne waren diese Vorkommen schon durch natürliche Gegebenheiten aufgeschlossen. Das Material wurde während aller Phasen der Steinzeit ein gewonnen und bildete eine nicht nur regional bedeutsame Rohstoffquelle. In der deutschsprachigen Literatur taucht der Tertiärsilex meist als Silex Rubane oder Romigny-Lhéry-Feuerstein auf. In Frankreich drückt man sich mit dem Namen Silex Bartonien allgemeiner aus, denn der Silex von Romigny und Lhéry am westlichen Rand der Champagne ist nicht das einzige Vorkommen von Tertiär-Feuerstein im Pariser Becken. In Flins-sur-Seine, etwa 30 Kilometer nordwestlich von Versailles oder bei Jablines, ca. 30 Kilometer ostnordöstlich von Paris an der Marne hat man bedeutende neolithische Feuersteinbergwerke ausgegraben. Da der diesbezügliche Forschungsstand in Deutschland noch nicht weit fortgeschritten ist, sollte man eine allgemein gültige Bezeichnung wie z.B. Silex des Eozän wählen. Die Feuersteine der Kreide sind zum überwiegenden Teil grau bis schwarz gefärbt. Die Feuersteine des Eozän aus dem Pariser Becken haben meist eine beigebraune Farbe. Ein relativ sicheres Erkennungsmerkmal sind kreisrunde fossile Einschlüsse, sogenannte Oogonien. Sie kommen meines Wissens bei anderen Feuerstein-Varietäten nicht vor. Literatur Gilligny F. u. Bostyn F. (Hrsg.) 2016, La hache de silex dans le Val de Seine, Production et diffusion des haches au Néolithique, Leiden. Quelle: 23.09.2022. Internet zwecks Wissenschaftliche Infos für Sammler und Interessierte Personen. Kostenlos. Info ohne Gewähr.

